

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 31

**Artikel:** Das Holzgewerbe und der billige Wohnungsbau

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-581104>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Daß auch von der Architektenwelt die Normalisierung nicht mehr als Versündigung gegen das ästhetische Baugesühl, sondern als heutzutage streng geforderte Notwendigkeit empfunden wird, geht schon daraus hervor, daß sich eine ganze Anzahl Basler Architekten unter dem Protektorat der ehemaligen Schweizerischen Gesellschaft für Ansiedelung auf dem Lande zusammengefunden hat, um vorläufige Normen oben benannter Bauteile auszustudieren. Diese ganze Angelegenheit ist heute schon soweit gediehen, daß die vorläufig als gut befundenen Normen von Handwerkern ausgeführt und im Basler Gewerbemuseum ausgestellt wurden, zu deren Besichtigung die Fachleute eingeladen worden sind. Zufolge der daran geübten Kritik sollen die Normenblätter korrigiert und umgearbeitet werden.

Um nicht nur ästhetisch zufriedenstellende und praktische Normen zu erhalten, sondern daß diese auch bei geringstem Holzabfalle und in kürzester Arbeitszeit auf den bereits vorhandenen Maschinen angefertigt werden können, ist es nicht nur zu begrüßen, sondern sehr erwünscht, wenn sich auch die Fachleute aus dem Holzgewerbe mit dem Schweiz. Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues betreffend dieser Normalisierungsbestrebung in Verbindung setzen. Rasches Handeln tut not, damit man den Handwerkern noch diesen Winter die Normalien zur Bearbeitung übergeben kann, um sich so der normalisierten Bauteile im Frühling bei beginnender Bauperiode bedienen zu können, zugleich dem zurzeit am meisten notleidenden Gewerbe zu lohnender Arbeit zu verhelfen.

Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß für die technische und zeichnerische Ausarbeitung der Normalblätter in nächster Zeit ein Bureau errichtet werden soll, das durch die Schweizerischen Verbände des Baugewerbes eventuell unter Bundesbeihilfe zu subventionieren ist. Bereits am 2. Juli 1919 traten auf Einladung des VSM-Normalienbundes u. a. verschiedenste Verbände des Baugewerbes zu einer Sitzung zwecks Gründung eines schweizerischen Normalienbundes zusammen, in der auch die Frage der Normalisierung im Baugewerbe auf das intensivste ventiliert wurde. Es ist anzunehmen, daß bald die vorläufigen Normalienblätter zur Einholung einer weitreichenden Kritik herausgegeben werden können, um daraufhin die endgültigen Normalien vorläufig für Fenster, Vorfenster, Türen, Beschläge usw. anzufertigen und zur praktischen Durchführung dem Holzgewerbe zu überweisen.

\* \* \*

Ferner schreibt Architekt R. in Luzern zum gleichen Thema:

Gewiß werden viele, die sich zurzeit mit dem Kleinwohnungsbau beschäftigen, die Einsendung in Nr. 28 mit Interesse gelesen haben, in der schließlichen Erwartung, daß sich jemand der vorgeschlagenen organisatorischen Arbeit annehmen wird, denn begreiflicherweise wird alles begrüßt, was irgendwie zur Verbilligung der Wohnhauserstellung beitragen kann.

Die Arbeiten zur Normalisierung von Bauteilen, wie Fenster, Türen, Schlosserarbeiten, Bodenbelägen usw. sind nun bereits seit einiger Zeit im Gange und werden vom schweizerischen Verband der Baugenossenschaften, der sich am 20. September in Olten endgültig konstituiert hat, raschestens gefördert werden, so daß die kommenden Unterhandlungen zwischen der Architektenerschaft und dem Gewerbe hoffentlich bald reife Früchte zeitigen werden. Die Normalisierung gewisser Bauteile bedeutet die sichtbarste Verbilligung der kommenden Hochbauten, ohne daß diese Normalisierung etwa in der künstlerischen Ausbildung der Fassaden und der Interieurs störend zum Ausdruck kommen soll. Dem Baukünstler kann trotzdem alle Freiheit im Entwurf belassen werden.

Bekanntlich hat die Normalisierung noch weitere Vorteile, indem das für die Hochbautätigkeit angelegte Geld weniger ins Ausland wandert, da beispielsweise bei einem Einheitsqualitätschloß auch unsere einheimische Industrie in der Lage sein wird, günstige Lieferungs- bzw. Fabrikationsbedingungen aufzustellen, sobald ein bestimmter Absatz garantiert werden kann. So wird u. a. auch die Ziegelindustrie rationeller und damit auch billiger zu arbeiten imstande sein, wenn statt der vielen jetzt vorhandenen Formen nur mehr eine Dachziegelform zu fabrizieren sein wird. Auch die Maschinenindustrie hat bereits mit der Normalisierung von Maschinenteilen begonnen und man wird auch hier ein gemeinsames Vorgehen suchen müssen, denn nur in der großzügigen Organisation liegt eine Verbilligung der Bauten.

Deutschösterreich hat ebenfalls in der Normalisierung von Bauteilen sofort nach Kriegsende Mustergültiges geleistet. Ein bestellter Arbeitsausschuß hat dort Zeichnungen und Vorlagen von solchen Normalien aufgestellt, diese den interessierten Fachkreisen zur Geltendmachung von Gegenvorschlägen unterbreitet, um sodann zur definitiven Bearbeitung der Vorlagen zu schreiten (vergl. „Der Architekt“, 22. Jahrg., Heft 5/6, Wien). Ähnlich werden auch wir in der Schweiz vorzugehen haben. Das ist eine der vielen Aufgaben, die der neue schweizerische Verband, der aus zwei bestehenden Organisationen zusammengeschmiedet wurde, zu lösen haben wird. Jene, die jetzt schon zu bauen gezwungen sind, werden eben ein bescheidenes Lehrgeld zu entrichten haben; da die Bewegung



## C. & A. Barrett, Holzwarenfabrik

Rothrist Kt. Aargau (Schweiz)

(früher in Baar).

6613

### SPEZIALFABRIK

für

**Karreten, Stielwaren**

**Fasshahnen**

**Haushaltungsartikel**

**Nähfadenspulen**

**Holzwaren aller Art**

Export. Telegramm-Adresse: Barrett Rothrist.



mehr oder weniger überraschend kam, ist es nicht möglich, sofort von Anfang an aus der Praxis zu schöpfen.

## Aufhebung der Bestimmungen über die Versorgung des Landes mit Nutzholz.

(Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1919.)

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 18. Januar 1918 betr. die Versorgung des Landes mit Nutzholz wird mit Wirkung vom 1. Nov. 1919 hinweg aufgehoben.

Damit werden auch die in Vollzug genannten Bundesratsbeschlusses vom Departement des Innern erlassenen Verfügungen:

vom 31. Januar 1918 betreffend Versorgung des Landes mit Nutzholz,

vom 7. September 1918 betreffend Höchstpreise für den Inlandbedarf an Rantholz und Schnittwaren,

vom 15. Oktober 1918 betreffend Höchstpreise für den Inlandhandel mit Rundholz,

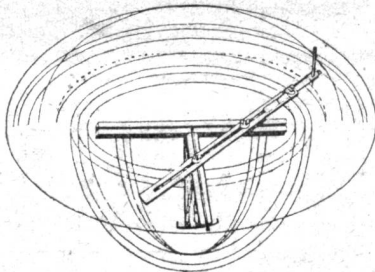
sowie die von der eidgen. Inspektion für Forstwesen auf Grund der genannten Verfügungen durch Kreisschreiben gegebenen Weisungen betr. Nutzholzversorgung außer Kraft gesetzt.

Art. 2. Die Tatsachen, welche während der Gültigkeit des genannten Bundesratsbeschlusses und der damit zusammenhängenden Verfügungen und Weisungen eingetreten sind, werden auch nach dem 1. November 1919 gemäß den erlassenen Bestimmungen beurteilt.

Art. 3. Die eidgen. Inspektion für Forstwesen, als eidgen. Zentralstelle für Holzversorgung, wird mit dem Vollzug des gegenwärtigen Beschlusses betraut.

## Ellipsenzirkel.

Es ist im Interesse der Bau- und Architekturgeschäfte, daß wir an dieser Stelle speziell darauf aufmerksam machen, daß der Ellipsenzirkel zum augenblicklichen Ausstragen von Korb- und Ellipsenbogen jeder Größe und Abnormalität, kürzlich in verbesserter Auflage erschienen ist. Der „Weltzirkel“ ist ein praktisch erprobtes, aufs Vortrefflichste durchgebildetes Werkzeug, welches, in den kleinen Nummern in Metall und in den größeren in Hartholz in gediegener Ausführung angefertigt, ermöglicht, Korb- und Ellipsenbogen von 20 mm bis 10 m, mit Parallelen, augenblicklich auszustragen. Die mannigfaltige Anwendungsmöglichkeit, verbunden



mit der großen Zeitersparnis, die damit ermöglicht sind, machen denselben zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel der heutigen Technik. Für weitere Auskunft und Prospekte wende man sich an die Firma Siegrist & Stolar in Schaffhausen.

## Verschiedenes.

Die Geschäftsstelle des Verbandes Schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte berichtet unter dem Titel: „Eine Warnung“.

In der letzten Zeit werden massenhaft Möbel, namentlich auch Polstermöbel, aus Deutschland und Oesterreich eingeführt. Es ist höchste Zeit, daß der Bevölkerung die Augen darüber geöffnet werden. Mit bundesrätlichen Sitzungen und zeitraubenden statistischen Erhebungen wird dieser ruinöse Mißstand nicht aus der Welt geschafft. Der Gewerbestand und die Kleinmeister haben unter den fünf Kriegsjahren schwer genug gelitten. Auf der einen Seite immer mehr Steuern und größere Lohnforderungen, andererseits werden ausländische Produkte gekauft und damit dem einheimischen Gewerbestand der Boden entzogen. Und welche Produkte kommen da aus dem Auslande? Ganz minderwertige! Als Beweis diene ein Klubsauteuil, in Leder gearbeitet. Dieses Möbelstück wurde von einem Fachmann geöffnet und nach seinem Inhalt untersucht. Alles Material, wie Gurten, Fassontuch, Bindsfaden und Schnüre, sind aus Papierstoffgemeben hergestellt. Jedem Laien muß einleuchten, daß solches Material minderwertig ist. Als Polstermaterial wird Holzwolle verwendet und obendrauf Flies, eine Masse, die aus alten Lumpen und Emballage angefertigt wird. Das Leder selbst ist von der Schnellgerbe, die Außenteile sind imitiert. Es ist gar nicht denkbar, daß heute ein wirklich solides Polstermöbel in Deutschland hergestellt werden kann; denn es fehlt absolut an nötigem Rohmaterial. Wer heute solche Ware kauft, betrügt sich selbst. Als reelle Geschäftsleute glauben wir ein Recht zu der Forderung zu haben, daß der Schweizer Gewerbetreibende mehr berücksichtigt werde. Diese Forderung muß jetzt mehr denn je mit allem Nachdruck erhoben werden, und ebenso, daß den Schiebern und Valutaausnützern das Handwerk gelegt werde, bevor immenser volkswirtschaftlicher Schaden entstanden ist. Zu wünschen ist nur, daß unsere Warnung vor dem Ankauf wertloser Waren auch Erfolg habe. Schützt die einheimische Arbeit!

Schweizer. Nagelfabrik A.-G., Grütze bei Winterthur. Für das auf 31. Juli abschließende Geschäftsjahr 1918/19 wird eine Dividende von 7 (Vorjahr 8) Prozent vorgeschlagen.

## Literatur.

Die Innenkolonisation im Kanton Zürich. Von Dr. Hans Bernhard in Zürich. Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation in Zürich 1, Schifflande 22. — Verlag von Rascher & Cie., Zürich. September 1919.

Diese empfehlenswerte Schrift ist ein Sonderabdruck aus dem Jahresbericht der kantonalen landwirtschaftlichen Schule Strichhof für das Schuljahr 1918/19.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1171. Wer hätte gut erhaltene Ledertreibriemen, 120 bis 140 mm breit und 12–13 m lang abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1171 an die Exped.

1172. Wer hätte 1 Vollgatter, neu oder gebraucht, 50 bis 60 cm Durchgang abzugeben? Offerten mit Beschreibung, Lieferfrist und Preisangabe unter Chiffre 1172 an die Exped.

1173. Wer liefert oder wer nennt die Adresse des Fabrikanten, welcher eine Masse fabriziert, um Holzfußböden gegen